

Weichmann legt den Grundstein

Den Grundstein für den Bau des Staatsarchivs an der ABC-Straße wird Bürgermeister Prof. Herbert Weichmann morgen um 15 Uhr legen. Das Gebäude wird nach den Plänen von Prof. Bernhard Hermkes, Architekt BDA, für etwa 15 Millionen Mark errichtet.

Das Staatsarchiv ist bisher nur unzulänglich im Rathaus untergebracht. Im Neubau werden in den Regalen mit einer Gesamtlänge von 30 Kilometern, die Akten ideal geordnet werden können. Der Neubau soll kein stielles „Altenstolz“ werden; an der Straßenseite entsteht eine zweigeschossige Ladenreihe.

Flaggen zum Tag der Heimat

Auch in Hamburg feiern die Ost- und Mitteldeutschen Landsmannschaften am Sonntag den „Tag der Heimat“. Der Senat hat aus diesem Anlaß die Beflaggung der öffentlichen Gebäude angeordnet.

Die Festveranstaltung findet am 16 Uhr im Großen Saal der Ost- und Mitteldeutschen Landsmannschaften statt. Sprecher sind kein stielles „Altenstolz“ werden; an der Straßenseite entsteht eine zweigeschossige Ladenreihe.

Nicht vergessen!

Wenn Sie am Sonnabend eine Anzeige im „Abendblatt“ veröffentlichen wollen, denken Sie daran, heute noch zu disponieren!

Schmiedel-Urteil schon am Freitag?

Freispruch in vier Fällen und Mindeststrafe für leichten Landfriedensbruch beantragte gestern im APO-Prozess Rechtsanwalt Dr. Specht für den Angeklagten Günther Schmiedel. Der zweite Verteidiger, Dr. Berger, betonte in seinem Plädoyer, Schmiedel sei kein Krimineller, sondern ein Überzeugungsstiller.

Gegen Ende des gestrigen Verhandlungstages störten APO-Anhänger im Zuhörerraum den Prozeß. Das Gericht schloß daraufhin die Öffentlichkeit aus. In seinem letzten Wort erklärte Schmiedel: „Ich bitte mich aus der Untersuchungshaft zu entlassen. Ich beabsichtige nicht zu fliehen.“ Das Urteil wird Freitag erwartet.

Die Drachen dürfen nicht überall steigen

Das Drachensteigen im Schutzgebiet des Flughafens Fuhlsbüttel, im Umkreis von 1,5 Kilometer um die Segelfluggelände von Fischbek-Neugraben und Böberg sowie um den Landeplatz Finkenwerder ist verboten. Darauf weist die Wirtschaftsbehörde noch einmal ausdrücklich hin.

Der Schutzbereich von Fuhlsbüttel hat einen Radius von sechs Kilometern. Er umfaßt außerdem die Einfinghweisen der Richtungen Langenhorn-Hummelsbüttel, Alstorf-Alt-Winterhagen-Barmbek, Stellingen-Bahrenfeld und schließlich Garstedt. Im übrigen Hamburg dürfen Drachen bis zu 100 Meter aufgelassen werden.

Blattschuß für Sportschützen



Künftig nur noch auf Waffen-Erwerbsschein? H. Frettwort (r) und H. Pieper (l) schießen im Schützenhof Berner Au über eine Kollektion ihrer Sportgeräte.

Protest gegen das neue Waffengesetz

Mit dem Entwurf eines neuen Landeswaffengesetzes, der heute die Bürgerschaft beschäftigen wird, haben die Verfasser einen kassen Book geschlossen oder besser noch eine Fahrkarte. Dies ist die Überzeugung des Schützenverbandes Hamburg und Umgegend, der gestern Bürgerschaftsabgeordnete aller Fraktionen im Schützenhof Berner Au mit den Korzen der Sportschützen bekontaktete.

Fazit des in wohlthuender Sachlichkeit gehaltenen Protestes: ein Landeswaffengesetz nach vorliegendem Entwurf träge die Sportschützen schwer, während es den anvisierten „Ballermann“ und Kriminellen kaum unter die Haut gehen würde.

Diese Leute beziehen ihre „Kanonen“, wie Rolf Hennig als Waffenexperte des Verbandes betonte, ohnehin nicht per Waffenerwerbsschein, sondern weitaus billiger aus dunklen Kanälen. Hennig nannte dazu eine Zahl: 1962 sind in der Bundesrepublik weniger als 20 Straftaten bekanntgeworden, bei denen 1 e g a l erworbene Waffen benutzt wurden.

Für jeden Uraffen ist Waffenerwerb beispielsweise in Belgien, Italien und er Schweiz problemlos; der Transport nach Hause ebenfalls. Schwierig ist es innerhalb der Legalität für die nahezu 800 000 in Deutschen Schützenbund organisierten Schützen, die künftig selbst leichte Waffen und Schrotflinten wie auch Munition nur mit einem Waffenerwerbsschein bekommen können. Weitere Befürchtungen: Der Sportschützen-Nachwuchs bleibe aus und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Zufall überlassen.

Sportschießen, so betonte Rolf Hennig, hat nichts mit „Ballern“ zu tun. Es erfordert hartes Training, den Besitz mehrerer Waffen, die fast alle für aggressive Zwecke unbrauchbar sind selbst, wenn man sie frisieren wollte) und beträchtlichen Munitionskonsum. „Wie würde wohl ein Beamter reagieren, wenn ich bereits die vierte Pistole beantrage und 20 000 Schuß Munition kaufen will?“ Heinrich Frettwort, Polizeihauptwachmeister in Hamburg und mehrfacher deutscher Meister im Pistolenschießen, stellte diese Frage mit süerlichem Lächeln.

Angesichts des Gesetzentwurfs mit seinen sachlichen und juristischen Ungeheimheiten (so wird z. B. ein Trommelrevolver als „Selbstabwehrwaffe“ bezeichnet) sehen die Sportschützen keinen Grund zum Lächeln. Sie lehnen den Entwurf runderhaus ab. Ihr Argument: Das Landeswaffengesetz, eine der härtesten Regelungen dieser Art in der westlichen Welt, reicht völlig aus.

ENNO QUITTEL

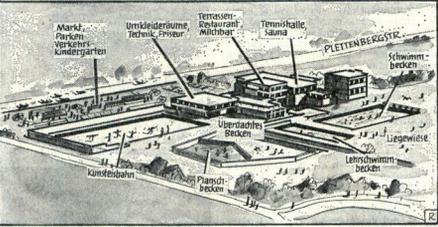
Baustein kostet 5 Mark

Lohbrügge hilft sich selbst. Was Planer und Kommunalpolitiker bei der Taufe des neuen Stadtteils nur auf dem Papier fertigbrachten, will die Bevölkerung jetzt verwirklichen. Den Bau einer Bade- und Freizeitanlage für 2,8 Millionen Mark. Im 45 000 bis 60 000 Einwohner-Bereich Bergedorf West und Lohbrügge kann jedermann an dem neuen Erholungszentrum mitbauen. Fünf Mark kostet der Baustein, ein Grundstück im „Grünes Zentrum Lohbrügge e.V.“ verkauft.

Schon im Frühjahr 1970 soll mit dem Bau des ersten Abschnitts begonnen werden. Dazu gehören unter anderem ein sportgerechtes Schwimmbekken 50 mal 16 Meter groß, eine Kunstseebahn, Kaffee-Restaurant mit Terrasse, Tennisplätze und ein Verkehrskindergarten. Die von der Neuen Heimat Nord geschätzten Baukosten sollen rund 2,5 Millionen Mark betragen. Im Rahmen des zweiten Abschnitts für etwa 300 000 Mark werden Tennisplätze, ein Marktplatz und ein Lehrschwimmbekken gebaut. Der Club im überdachten Schwimmbekken kann im Winter im 25 bis 28 Grad erwärmten Wasser gebadet werden.

Rund 550 000 Mark wurden dem Verein bereits zugesagt, um die Pläne der Architektengruppe Besirsky & Sommerer zu verwirklichen. 200 000 Mark fehlen jetzt noch.

h.h.s.



Das Grüne Zentrum in Lohbrügge ist bald keine Utopie mehr

Schneller Abbruch der Behelfsheime

Die Notunterkünfte, die im Krieg in vielen Teilen Hamburgs errichtet wurden, sollen schneller als bisher abgebrochen werden. Es handelt sich um kleine Baracken, deren Zustand so schlecht ist, daß sie nicht mehr als menschenwürdige Unterkünfte angesehen werden können.

Über 4000 Notunterkünfte dieser Art standen bei Kriegsende in Hamburg. Zur Zeit sind davon noch rund 1800 bewohnt. Allein im letzten Jahr mußten 1,8 Millionen Mark ausgegeben werden, um die größten Mängel an den Gebäuden zu beseitigen. Die Mietmehrsätze (pro Haus zwischen 28 und 34 Mark monatlich) decken nicht aus, um die Reparaturen zu bezahlen. Der Senat hat jetzt bei der Bürgerschaft zusätzlich 470 000 Mark beantragt, um die schlechtesten Behelfsheime abbrechen zu können. Wenn dieses Geld bewilligt wird, können bis Ende 1970 fast 1100 Baracken beseitigt werden.

Mit dieser Aktion wird das Problem der Behelfsheime für Hamburg aber noch nicht gelöst sein. Nach Erhebungen der Baubehörde leben noch etwa 30 000 Familien in Notunterkünften.

Seit Mitte Juli hatte der „Villenschreck“ Karl-Heinz Nührmann

HAMBURGER RUNDBLICK

Die HADAG mußte gestern nachmittag den Dampfer „Georg Friedrich Händel“ auf die Wert schicken. Grund: Wegen eines Schadens an der Kühllage war es in Teutebrück ausgefallen. Die Passagiere nach Hamburg stiegen auf die „Hans Albers“ um.

Neue Malkurse für Kinder beginnen am 22. September in der Kunsthalle. Leider kann ein großer Teil der bereits gemeldeten Kinder für diese Kurse nicht berücksichtigt werden, da der Andrang zu groß gewesen ist. Die Kunsthalle wird noch mittelen, wann Anmeldungen für 1970 entgegengenommen werden.

Heute und morgen besucht der Kommandeur des 1. argentinischen Korps, Generalmajor Martinez-Lovito, die Heeresoffizierschule II und die Führungskademie. Der General und seine Begleiter wollen sich über die Offiziersausbildung in der Bundeswehr informieren.

Nach einem Heranzahl am Steuer prallte der 43jährige Johannes M. aus Lurup gestern mit seinem Lastwagen am Billhof in Bern gegen ein Behelfsheim. Auto und Haus wurden erheblich beschädigt. M. wurde ins Krankenhaus St. Georg mitbracht.

Mit 300 Mitarbeitern und 200 Tieren trifft Sarraam an 15. September auf dem Heiligengefiedel ein. Am 17. September, 20 Uhr: festliche Vorstellungen. Zur vorläufigen Nachmittagsvorstellung um 15 Uhr hat der Zirkus 7900 beehrte Kinde eingeladen. Bis zum 8. Oktober täglich zwei Vorstellungen zu den gleichen Zeiten.

Der neue Studienleiter der Missionsakademie an der Universität Hamburg, Pastor Dr. Justus Freytag, kehrt nach über dreieinhalbjährigem Aufenthalt auf Formosa nach Hamburg zurück.

Zwei Apfelbäume in den Gärten von Frau Petersen, Wandbek, Am Jenfelder Moor 16, und von Frau Hirsemann, Ohmser Kirchweg 103, blühen. Auch Erdbeeren vor dem Haus von Frau La-

den, Alsterberg 20, in Fuhlsbüttel knospen zum zweetmalen in diesem Jahr.

Einen Gast aus Brasilien erwartet am 17. September der CVJM. Der Generalsekretär der Kommission von Porto Alegre, Ernesto Oppiger, will über die Arbeit des Vereins auf dem südamerikanischen Kontinent berichten.

Zwei junge Männer bedrohten am Dienstagabend im Eilbekker Bürgerpark einen 24jährigen und eine 20jährige mit Pistole und Messer. Nachdem der Mann seine Geldbörse mit 25 Mark ausgehändigt hatte, flüchteten die Täter.

Zwölf Alsterschiffe starten am kommenden Sonnabend um 21 Uhr vom Jungferstieg zum 17. „Winzersfest auf der Alster“. Während der dreistündigen Fahrt mit Musik und Tanz wird auf jedem Schiff eine Weinestkölnig geodit. Dies ist die letzte Leamptonfahrt. Kaffee- und Alsterrundfahrten werden noch bis zum 27. September fortgesetzt.

Mas Dligdes des Stadtsowjets von Leningrad, Igor Komarow, und drei Sportfunktionäre wurden gestern in Begleitung des Leichtathletikers Edmund Rohlin im Rathaus von Bürgermeister Weichmann empfangen. Die enderren Leningrader Sportler beschäftigen unterdessen das Museum für Hamburgische Geschichte.

Mit einem Weinpreis, kredenz von Bord der Barkasse „Alsterlial“, will morgen die Pfälzer Weinkönigin alle einlaufenden Schiffe beglücken. Pfälzer Weine stehen im Mittelpunkt der Woche des Deutschen Weines, zu der auch die Deutsche Weinkönigin Marika Gebhardt in die Hansestadt kam.

Goldene Konfirmation will die Christ-König-Kirche in Lokstedt, bei der Lutherbude 26, am 5. Oktober feiern. Eingeladen sind die Jahrgänge 1917, 1918 und 1919. Anmeldeungen an das Kirchenbüro (Telefon 56 41 61).

Vom Schlepper „Schleppko IV“ wurde letzte Nacht der Fischkutter „H. F. 349“ auf der Elbe bei Tonne C querab der Lüle überfallen. Bei der Kollision gingen Mast und Geschirr des Külters über Bord. Verletzt wurde niemand.

Villenschreck gefaßt

Ein Landarbeiter gestand 50 Einsteige-Diebstähle

Wo hat der 23jährige wohnungslose Landarbeiter Karl-Heinz Nührmann, Ohmser Kirchweg 103, blühen. Auch Erdbeeren vor dem Haus von Frau La-

schreck“ in den Eilbvororten sein Unwesen getrieben. Um den gerissenen Langfinger zu fassen, taten sich die Einbruchdezernat, die Beamten der zuständigen Kommissariate und Zivilfahnder zusammen. Am 31. August schnappte die Falle zu. Bei einem Einbruch wurde der Unbekannte gesehen, konnte jedoch entweichen. Die Beamten fanden aber seine Jacke, die er im Gebüsch versteckt hatte. In ihr befand sich auch ein Personalausweis, auf den Namen Karl-Heinz Nührmann ausgestellt. Jetzt kannten die „vereinigten Polizeikräfte“ ihren Gegner. Die Bestattung eines Krijo-Autos ludte Nührmann als er in Othmarschen gerade wieder eine Villa „besucht“ hatte.



Villenschreck Karl-Heinz Nührmann

Einzel Text unserer heutigen Auflage ist ein Prospekt der Firma Karstadt, Hamburg, beigefügt.



Einkaufskörbe aus Weidenschienen, geflochten, gedrehter Bügel, innen ausschlagend, Stoff mit Gummizug 5,90	Damen-Nachthemden Perlon-Velours, in den Waschebenen Rosé und Hellblau, mit zarter Spitze Gr. 40-46 Gr. 48-50 7,- 9,-	Teenager-Taschen aus Crush Lack, in modischen Farben 15,-	Kinderbett weiß, mit Rollen, ca. 60/120 dazu passende Matratze, 60/120, rot/blau 49,- 16,-
Bodenvasen Keramik, farbig dekoriert, Höhe 45 cm 8,90	Damen-Sling-Sandaletten braun, Gr. 36-42 9,90	Pullover für Knaben und Mädchen, grob gestrickt, pflegeleicht, in vielen Farben, Gr. 104-116 Gr. 128-140 Gr. 152-164 15,- 17,- 19,-	Damen-Kurz-Blousons Lacklederimitation mit modischem Borgbesatz, Gr. 36-42 79,-

PREISWERT SEIN

das kann **KARSTADT**

Altona - Bramfeld - Eimsbüttel - Eppendorf - Harburg - Mönckebergstraße - Wandsbek